

Erfahrungsbericht Verona WS 2016/2017

Vorbereitung – Planung und Organisation

Wie bei jedem anderen Erasmusstudenten stand vor der Bewerbung um ein Erasmusstipendium die Frage wo ich hin möchte.

Da mich die italienische Kultur und Sprache schon lange interessiert hat, war für mich schnell klar, dass ich dort meinen Auslandsaufenthalt verbringen möchte. Nach einem Blick in die Broschüre des ZIB und dem Lesen einiger Erfahrungsberichte, war meine Entscheidung für Verona ebenso schnell gefallen.

Glücklicherweise erhielt ich schon kurz nach meiner Bewerbung die Zusage, dass mein Erasmussemester bewilligt wurde.

Im Vorfeld der Mobilitätsphase erhält man von der Uni Verona ein Anmeldeformular zugeschickt, in dem man unter anderem angeben muss, ob man Interesse an einem Wohnheimplatz hat oder nicht. Neben dem Anmeldeformular muss man vor der Mobilitätsphase das Learning Agreement mit den gewünschten Kursen an die Uni Verona schicken. Keine Angst wenn man beim Blick auf den Kurskatalog zunächst ein wenig überfordert ist. Die Kurswahl kann nach Beginn der Vorlesungen und Probehören noch verändert werden.

Weitere Informationen bekommt man jedoch erst vor Ort an dem Orientationday.

Unterkunft

Hat man sich erfolgreich für ein Erasmussemester beworben, stellt sich als nächstes die Frage nach der Unterkunft.

Ich habe mich dazu entschieden mir privat eine Wohnung zu suchen und bin aus diesem Grund bereits Mitte August nach Verona geflogen, um über einen Makler eine Wohnung zu finden. Sollte man sich dazu entscheiden sich auch vor Ort nach einer Wohnung umzusehen, empfehle ich nicht wie ich um den 15. August nach Verona zu fliegen, da in dieser Zeit aufgrund der italienischen Ferien viele Makler geschlossen haben.

Nachdem ich das Glück hatte einen Makler zu finden, gestaltete sich die Wohnungssuche einfach und ich hatte innerhalb eines Tages eine Wohnung im Herzen der Altstadt.

Ich selber würde jederzeit wieder auf diese Art ein Wohnung suchen.

Der klassische Weg ist jedoch über easystanza.it oder isu-services.it nach einer WG zu suchen. Zu diesem kann ich mangels Erfahrung leider wenig sagen. Allerdings bilden hier die anderen Erfahrungsberichte eine gute Anleitung.

Welchen Weg man wählt muss jeder für sich entscheiden.

Studium an der Gasthochschule

Nach der Orientationsweek, auf der man die wichtigsten, grundlegenden Informationen zum Studium der Uni Verona erhält, beginnen auch bald die Vorlesungen. Wie bereits gesagt, bietet es sich an in den ersten zwei Wochen möglichst viele Vorlesungen zu besuchen, um ggf. sein Learning Agreement zu ändern.

Zum Studium an der Uni Verona selbst lässt sich sagen, dass alle meine Professoren sehr hilfsbereit und Erasmusstudenten gegenüber sehr aufgeschlossen waren.

Wichtig zu wissen ist das i.d.R. alle Prüfungen mündlich sind. Allerdings empfiehlt es sich, sich den Professoren vorzustellen, sodass diese einem Tips bzgl der Prüfungen geben können oder eine alternative Prüfungsart wie zB ein Essay anbieten können.

Jedem der jetzt Angst vor einer mündlichen Prüfung und dann auch noch auf italienisch hat, kann ich diese nur nehmen, da die Professoren auch in der Prüfung selbst meist sehr entgegenkommend sind.

Für jeden der sich seiner italienisch Kenntnisse nicht sicher ist, kann ich nur die englischsprachigen Kurse von Professor Ciampi empfehlen.

Neben den juristischen Kursen bietet die Uni Verona für Auslandsstudenten die italienische Sprachkurse an. Auch diese können bei erfolgreich absolviertem Sprachtest angerechnet werden.

Alltag und Freizeit

Zu Beginn des Semesters wird sich die Studentenorganisation ESN vorstellen, welche für Erasmusstudenten zahlreiche Aktionen anbietet.

Dazu gehören aufgrund der guten Lage Veronas auch Kurztrips in andere italienische Städte wie Rom oder Florenz an. Inwiefern man diese Angebote annimmt oder dazu übergeht solche Trips mit Freunden selbst zu organisieren, sollte man nach einiger Zeit selbst entscheiden. Gerade bei Tagestrips nach Venedig oder

Bologna habe ich es oft als angenehmer empfunden in einer kleinen Gruppe ohne großes Programm unterwegs zu sein.

Bei gutem Wetter bietet es sich an zum nahe gelegenen Gardasee zu fahren. Dieser ist mit der Bahn schnell und günstig zu erreichen. Darüberhinaus lohnt es sich auch bei gutem Wetter einfach mal in den direkt an die Altstadt angrenzenden Weinberge zu wandern.

Das Nachtleben spielt sich neben den Bars in Verona vor allem in den außerhalb gelegenen Clubs statt. Zu diesen bietet die Uni regelmäßig kostenlose Busse an. An anderen Tagen muss man zum feiern ein Taxi nehmen.

Wer auch in Verona nicht auf Sport verzichten will kann ich das Mc Fit empfehlen. Zum einen ist es relativ günstig, zum anderen kann man den Vertrag in einem deutschen Standort abschließen und kündigen.

Wer lieber anderen beim Sport machen zusieht, sollte einmal ein Spiel eines der beiden ansässigen Teams Hellas oder Chievo besuchen. Für den in der Stadt deutlich beliebteren Verein Hellas organisiert die ESN regelmäßig Tickets für 5 €.

Fazit

Zusammenfassend kann ich sagen, dass ich einen Auslandsaufenthalt (egal wo) nur jedem ans Herz legen kann. Ich selbst würde mich auch jeder Zeit wieder für Verona entscheiden, da man schon nach kurzer Zeit die italienische Mentalität kennen und lieben lernt.

Auch die Freundschaften mit Menschen aus ganz Europa sind etwas, was neben allen anderen Erfahrungen die Erasmuszeit zu etwas einzigartigem und unbedingt weiterzuempfehlenden Erlebnis machen.

Alles in allem habe ich mein Erasmussemester als eine wunderschöne und prägende Zeit empfunden.